

# STADTWERKSTATT

[www.stwst.at](http://www.stwst.at)

Kirchengasse 4: Stadtwerkstatt · Cafe Strom · Radio FRO · servus.at



## 2016

### STWST48x2 Non Stop. Not Comply

Im September 2016 präsentierte die Stadtwerkstatt stwst48x2, ein 48-Stunden non-stop-not-comply-Happening entlang der Donau. Wie bereits ein Jahr zuvor bei stwst48, in seinen hybriden Ansätzen zu neuen Kunstkontexten „nach den neuen Medien“, brachte es lokale und internationale KünstlerInnen, Kulturschaffende und NetzwerkerInnen zusammen.

[www.stwst48x2.stwst.at](http://www.stwst48x2.stwst.at)



### Videoarchiv

Als ein Teil von stwst48x2 wurden einige Videos des Stadtwerkstatt-Videoarchivs gezeigt. Es wurde vor kurzem digitalisiert und besteht aus 117 Videos seit 1984.



## 2015

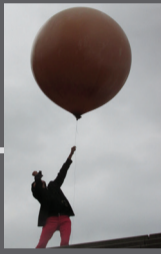
### Infolab Information und Kunst

Das Infolab ist ein offenes Laborformat, das die Stadtwerkstatt seit einigen Jahren betreibt.

In unserer globalisierten Informationswelt zu arbeiten bedeutet auch in der Kunst den Begriff der Information grundsätzlich zu hinterfragen. Der Frage nach dem Wesen der Information wird in ungewöhnlichen Kontexten nachgegangen: So sind Forschungsthemen des Infolabs physikalisch-biologische Untersuchungsgegenstände. Konkret 2015 waren es das Wasser oder auch systemisch kommunikative Geflechte wie Pilze.

### myco-logick

Als Teil von Infolab 2015 trugen Pilzsporen Information in die Stratosphäre. Ein Jahr später wechselwirkten Pilze mit anderen Pilz-Kohabitanten.



### Versorgerin Print und Diskurs

Bereits in den frühen 90er Jahren entwickelte die Stadtwerkstatt das Printmedium „Versorgerin“. Die vierteljährlich erscheinende Zeitung bringt Beiträge zur Transformation von Kultur, Politik und zu den Aktivitäten der Stadtwerkstatt. 2015 wurde eine neue Kooperation mit der Kunstzeitung „Die Referentin“ lanciert: Zusammen unterstreichen sie die Bedeutung von Printmedien und Diskurs.

[www.versorgerin.stwst.at](http://www.versorgerin.stwst.at), [www.diereferentin.at](http://www.diereferentin.at)



## 2014

### Soziale Skulptur Donauufer und Soziale Skulptur

Am Deck Dock als Außenstelle der Stadtwerkstatt entstehen am Donauufer seit 2014 soziale Skulpturen.



## 2013

### Feminismus & Krawall Transkultureller, feministischer Zusammenschluss

Feminismus & Krawall startete 2013 am internationalen Frauentag mit einer Reihe musikalischer, aktivistischer und performativer Aktionen für Frauenrechte und das transkulturelle Bewusstsein einer Gleichberechtigung für alle. Feminismus & Krawall wurde später zu einer eigenständigen Struktur.

[www.feminismus-krawall.at](http://www.feminismus-krawall.at)



## 2012

### Efeu Ex Neugestaltung der Stadtwerkstatt-Fassade

Die Neugestaltung begann bereits im Jahr 2009 mit Fragestellungen nach Kunstkontexten nach den neuen Medien. Die 2012 fertiggestellte Installation nahm die frühe Idee des elektronischen „Wild Ivy“ auf und ersetzte sie durch Photovoltaikzellen, mechanische Elemente und Kreisläufe von Information, Wasser und Natur.



### Gibling Kunst als Währung, Währung als Kunst

Der Gibling startet im Jahr 2012 und ist eine Gemeinschaftswährung, ähnlich der einer Regionalwährung. Auf der anderen Seite ist der Gibling selbst Kunstprojekt. Jedes Jahr werden die Geldscheine von neuen KünstlerInnen entworfen. Im Wechselspiel von Kunstwährung und Währungskunst baut der Gibling seit 2016 eine Kunstsammlung auf.

[www.punkaustria.at](http://www.punkaustria.at)



### Schiffsmühle

Bau eines Schiffsmühlen-Modells für die Donau zur Stromerzeugung. Die Schiffsmühle thematisiert Fluss, Energie, Autonomie, sowie kinetische Objekte im Kunstkontext und im weiteren Sinn.



## 2011

### Cafe Strom Entropie

Im thematischen Kontext von Kunst und Natur wurde das „Cafe Strom“ renoviert.  $S = k \log W$ , die Boltzmannformel, liefert Informationen über Leben, Ordnung und die Entropie des Seins. Speziell an diesem Ort an die Wand geschrieben wurde es Symbol für die besondere Verbindung von Kunst, Natur und Clubleben.

### Pojektentwicklung und Austausch

### Artist in Residence

Die Stadtwerkstatt bespielt seit 2011 das Messschiff „Eleonore“ mit Artist in Residence Programmen. Es werden über den Sommer KünstlerInnen in den Linzer Hafen eingeladen, zum Thema Information, Medien und Kunst Projekte zu entwickeln. Zuletzt wurden diese Projekte auch beim Festival stwst48 präsentiert. <https://air.stwst.at/eleonore16>



### Die Boje Im Fluss

In die Donau vor der Stadtwerkstatt wurde eine Boje platziert, die als Messstation, als Anlegestelle für Kunst, zum Beispiel 2016 für das Infolab-Projekt „Inform the Water“, und sogar als Aal-Hotel funktioniert.



### Versuchsanordnung Natur

Eine Sonnenblume wurde an der Fassade der Stadtwerkstatt jedes Monat um 90 Grad gedreht.





2010

### Treffpunkt Afrika

#### Internationales Biennalefestival

Das Festival wurde seit 2010 von der Stadtwerkstatt organisiert und kuratiert - mit einem Schwerpunkt auf aktuelle Themen des afrikanischen Kontinents der Bereiche Wissenschaft, Kunst und Kultur.

[www.ta.stwst.at](http://www.ta.stwst.at)



2009

### Deck Dock

#### Offene Räume

Die Stadtwerkstatt pachtete 80 Meter Donaulände vor dem Haus und nennt diese Deck Dock. Dieses Neuland wird der Bevölkerung als Ort zum Baden oder Grillen zur Verfügung gestellt. Vor allem werden am Deck Dock aber auch Projekte der Stadtwerkstatt umgesetzt - wie etwa die Boje oder Projekte, die einen Ansatz von Sozialen Skulpturen verfolgen.



2008

### Messschiff Eleonore

#### Neue Orte am Wasser

Am Beginn der Auseinandersetzung mit neuen Kunstkontexten standen die Themen Schiffe und Wasser. Die Eleonore wurde in den Linzer Winterhafen gebracht und wird von Donautik betrieben, eine der Stadtwerkstatt nahen Gruppierung. Die Stadtwerkstatt veranstaltet das jährliche Artist in Residence Programm auf der Eleonore.



## NEUE KUNSTKONTEXTE UND CLUBKULTUR



2007

### Capture your City

#### Andere Orte, Stadterkundungen

Die Stadtwerkstatt errichtete an drei verschiedenen Orten in Linz eine mobile Werkstatt, die sowohl Wohn- als auch Arbeitsraum war. Die temporäre Architektur diente der Stadtwerkstatt-Redaktion und den KünstlerInnen als Ausgangspunkt für Stadtviertelerkundungen. Die journalistischen und künstlerischen Ergebnisse wurden in öffentlichen Vorführungen präsentiert.



2001

### Musik und Veranstaltungen

#### Neuer Veranstaltungssaal

2001 wurde das gesamte Haus Stadtwerkstatt neu renoviert - so auch der Veranstaltungssaal. Konzerte, Clubabende, Lesungen, Performances sowie andere Bühnenformate sind immer noch vibrierender Teil der Stadtwerkstatt. Besonders in den Anfangszeiten der 80iger Jahre wurde von der Stadtwerkstatt Musik eingeladen, die für die Stadt unglaublich war. Heute dreht sich das Stadtwerkstatt Musikprogramm um zeitgenössische Strömungen zwischen Elektronik, HipHop und Rock. Darüber hinaus steht der Saal für DIY-Veranstaltungen zur Verfügung.



1998

### Clickscape 98

#### Infowar

Clickscape 98 beim Ars Electronica Festival Infowar. Der öffentliche Raum und das World Wide Web sind hier miteinander verbunden. Eine beleuchtete Fassade wird zu einem internet-gesteuerten Display - mit blinkendem Text über einem großflächigen Display, das auf dem Gebäude gegenüber der Stadtwerkstatt auf der anderen Seite der Donau installiert ist.



1996

### servus.at

#### Netzkultur

Als Initiative, die ihre eigene Netzinfrastruktur betreibt, stand servus.at in engem Zusammenhang mit frühen Medienkunstprojekten innerhalb der Stadtwerkstatt und wurde 1996 ein unabhängiger Verein. Seitdem bietet servus.at seinen Mitgliedern Zugang zu einem Artist Run Data Center und realisiert Projekte, die Phänomene der digitalen Kultur in unserer Informationsgesellschaft untersuchen.

[www.servus.at](http://www.servus.at)

#### Freies Radio

### Radio FRO

Nach zwei Jahren Übertragung über die Kabelsysteme von Urfahr und über das Internet beginnt Radio FRO seine terrestrische Übertragung in Linz auf der Frequenz 105,0 MHz. Radio FRO stand von Beginn an in enger Verbindung zur Stadtwerkstatt, wurde 1998 ein unabhängiger Verein und ist immer noch in der Stadtwerkstatt zuhause.

[www.fro.at](http://www.fro.at)



1995

### Checkpoint 95

#### Welcome to the wired world

Checkpoint 95 beim Ars Electronica Festival. Es wurden drei miteinander verbundene Live-TV-Programme gleichzeitig in Europa, Asien und Nordamerika ausgestrahlt. Ein Multimedia Satelliten-Link zwischen Moskau, Linz und New York mit Live-TV-Berichterstattung.



## AUTONOME STRUKTUREN SEIT 1979



1992

### Niemand ist sich seiner sicher

#### Out of control

STWST-TV Sendungen live auf 3sat und ORF2 im Rahmen der Ars Electronica. Eine körperlich unmittelbare Sicht auf das kontrollierte Leben. Höhepunkt der Sendung war eine Fake-Inzenierung: Die Explosion eines Hundes.



1991

### Das Haus

#### Umzug

Die Stadtwerkstatt zog in die Kirchengasse 4 nach Linz/Urfahr. „Wild Ivy“, eine frühe Installation für Textnachrichten an der Fassade der Stadtwerkstatt, wurde später Teil des Projektes Clickscape 98.

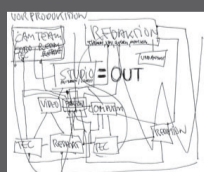
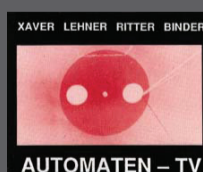


1989

### Automaten TV

#### Interaktive Kunst

Die durch Spielautomaten und Spiel entstehenden elektronischen Bilder wurden zum Inhalt eines Fernsehprogramms. Das Programm bestand aus Kommunikation zwischen Menschen und Maschinen, bearbeitet über Computerschnittstellen, Videostationen und TV-Stationen.

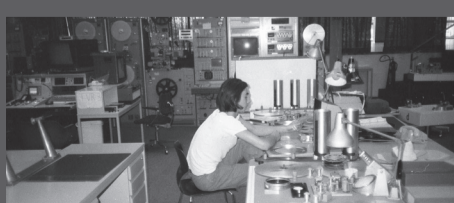


1984

### Frühe Kooperationen

#### Medien

Medienterrarium war ein Bild- und Audiotterrarium als kompakte Installation im großen Maßstab. Es kam zu wichtigen Kooperationen, wie etwa mit FRIGO und minus delta t.



1979

### Das Haus

#### Das Haus Stadtwerkstatt

Das erste Domizil der Stadtwerkstatt an der Friedhofstraße 6 in Linz/Urfahr wurde ab Herbst 1980 angemietet. Es wurde zur ersten Adresse und zu einem Sammelplatz für diejenigen, die sich verpflichtet fühlten.

#### IMPRESSUM

Stadtwerkstatt, Kirchengasse 4, A-4040 Linz

[www.stwst.at](http://www.stwst.at), [office@stwst.at](mailto:office@stwst.at)

Tel: +43 732/731209-205

Der Folder zeigt nur eine kleine Auswahl an Projekten und Projektreihen.